

VA berät die Themen des Ratsitzung vor

CUXHAVEN. Eine umfangreiche Tagesordnung lag den Mitgliedern des städtischen Verwaltungsausschuss (VA) am vergangenen Donnerstag (10. Juli) zur Beratung vor. Dazu gehörte auch das Thema Schulübertragung an den Landkreis (CN berichteten).

Außerdem befasste sich das Gremium ausführlich mit dem Sachstand des Umbaus Thalassobad und vergab weitere Leistungen. Thema war auch die Erhöhung der Eintrittspreise für die Freibäder zum 15. Juli.

Eine Reihe von im VA vorbereiteten Themen werden am Donnerstag dieser Woche (17. Juli) wieder auf das Tagesordnung des Rates erscheinen und dann öffentlich beraten. Abschließend billigte der VA die Nutzung des Strichwegsportplatzes als Camping-Gelände für das „Watt'n Rock“-Festival im August (mit Ausnahme des Leichtathletik-Bereiches) und nahm zur Kenntnis, dass die Stadt zwei Lavasteine aus Island geschenkt bekommen hat.

Einer davon soll künftig den Hafnarfjörður-Platz zieren und mit einer Plakette an das 25-jährige Bestehen der Partnerstadt erinnern. Zur Enthüllung wird Anfang August die Bürgermeisterin der Partnerstadt in Cuxhaven erwartet. Nicht beschlossen hat der VA die bereits in einigen Fachausschüssen strittig diskutierte Nutzungsordnung für das Haus der Jugend. Der Entwurf soll nun völlig neu beraten werden; in den Ausschüssen war vor allem die ausnahmsweise Nutzung für politische Veranstaltungen umstritten. (ters)

Anno 1914: Cuxhavener Tageblatt

CUXHAVEN. Am Montag, 13. Juli 1914, erschien wie üblich kein „Cuxhavener Tageblatt“. Aber es lohnt sich ein Rückblick auf die Ausgabe vom 11. Juli. Breiten Raum nimmt der Prozess gegen den Karrikaturisten Jean-Jaques Waltz alias „Hansi“ wegen Beleidigung deutscher Offiziere ein „Hansi“ habe, so die Richter, in „Mon Village“ mit Kriegsausbruch gerechnet und diesen sogar erwünscht. (mehr hierzu: www.noth.net/elsass/hansi). Eine Anzeige verrät, dass „Das kleine Wunder“ bei einem Probewaschen im Hotel Glock vom 13. bis 18., jeweils 4 und 6 Uhr, vorgeführt wird: „Alles wird rein ohne kochen, bürsten und einweichen in 5 Minuten; Wäsche ist mitzubringen. Ein pünktliches Erscheinen ist in Ihrem Interesse dringend erforderlich.“

Am Sonntag, 12. Juli, heißt es: „Das Attentat soll in Serbien Konsequenzen haben“, die „Zweideutigkeit der serbischen Politik“ wird angeprangert. Unruhen in Albanien gibt es vorne, im Innenteil eine Abhandlung über „Der Kaiser und die Seefischpropaganda“: Wilhelm II. will den Fischverkauf fördern, „er selbst lebe eigentlich nur von Seefisch, Erdbeeren und Kirschen“. In Cuxhaven gehen die Arbeiten im Amerikahafen der Vollendung entgegen. Ausführlich wird eine „Verordnung zu Einrichtung von Räumen zur Unterbringung von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmaschinen“ vorgestellt, eine Anzeige informiert über die „Wiederauslegung des Leuchtschiffes Elbe 1 Bürgermeister O'Swald“.

Für den 9. Juli wird das „Duhner Wattrennen“ angekündigt – mit 8 Rennen (3 Traber-, 5 Flachrennen). Im eher unterhaltsamen 2. Blatt widmet sich Franz Birger, staatl. Diplomobergärtner Cuxhaven, dem „Zweck unserer Grünanlagen und ihre größten Feinde“; weitere Betrachtungen heißen „Die Frau und die Justiz“ und „Die Frau im Geschäftsleben“. Fahnen für Sommerfeste mit Stadtwappen gibt's im Modehaus B J Brady und in der Nordersteinstraße 3 wird die Neueröffnung vom „Butter-Haus Roland“ angekündigt. (ters)



Petra Deutgen (l.) und Sabine Pallentin (r.) als Vorsitzende der jeweiligen Ehemaligenvereiner von Lichtenberg- und Abendroth-Gymnasium übernahmen die Ehrung der besten Abiturienten des Jahrgangs 2014. Jahrgangsbester beider Gymnasien ist Carl-Christian Flesche (Note 1,2; l.). Fotos: Winters

Allgemeinbildung als Schlüssel

Verabschiedung der Abiturienten 2014 vom Amandus Abendroth- und Lichtenberg-Gymnasium

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

CUXHAVEN. Wer sein Abitur in der Tasche hat, braucht wohl weniger Sauerstoff: in der überfüllten, notwendig stickigen Aula des Lichtenberg-Gymnasiums fand am Freitag vor Eltern, Freunden und Gästen bei bester Stimmung die Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2014 der gemeinsamen Oberstufe von LiG und Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) statt.

Trotz der äußeren Umstände kamen die Mitglieder der Jazzcompany nicht aus der Puste. Im Gegenteil: In bewährter mitreißender Manier sorgten sie zu Beginn mit heißen Rhythmen für Stimmung. Sechs aus den Reihen der Band wurden, weil auch sie ihr Abi gebaut haben, anschließend verabschiedet.

„Basis ist gelegt“

Die Begrüßung übernahm LiG-Direktor Bernd Kreft, der sich freute, u.a. Bürgermeisterin Erika Fischer, Dezernentin Petra Wüst, die früheren Direktoren Herzog (LiG) und Just (AAG) sowie den Kollegen Claus-Dieter Schnell vom Gymnasium Otterndorf begrüßen zu können; mit den Otterndorfern hat man diesmal die Koreferenten beim Abitur getauscht. So harmonisch und kollegial wie dort beim Abitur sei auch das erste Jahr der Zusammenarbeit mit Wolfgang Deutschmann, dem neuen Chef des AAG, gewesen, sagte Kreft: „Das erste Jahr hat mir gut gefallen, meine großen Erwartungen aufgrund früherer gemeinsamer Stationen sind nicht enttäuscht worden.“

In seinen „Worten zum Abschied“ nahm Kreft Bezug auf Verse von Goethe: „Heute geh



Neben der Jazzcompany unterhielt das LiG-Ensemble der „Dreigroschenoper“ das Publikum mit Kostproben, die Appetit auf die spätere Aufführung machten. Adriano Lopez Pata spielte zwei portugiesische Traditionals auf dem Akkordeon.

ich. Komm ich wieder, singen wir ganz andre Lieder...“ Er sei überzeugt davon, dass die Abiturienten auch in den nunmehr zwölf Jahren bis zu Abi eine solide, auf das weitere Leben vorbereitende Basis erworben haben. „Aber jetzt geht es erst richtig los. Das Abitur ist ja keine Fachqualifikation. Sie müssen alle Ihren eigenen Weg finden. Mag auch das Tor noch verschlossen sein – den Schlüssel Allgemeinbildung besitzen Sie!“

Der Wert der Schule werde meist erst im Nachhinein richtig bewertet, so Kreft, aber mit dem Abizeugnis sei man gut gerüstet. Und wieder Goethe: „Wo sich so viel hoffen lässt, ist der Abschied ja ein Fest ...“ Denn dieser Abschied der „Hoffnungsträger, die wir in unsere Gesellschaft brauchen“, sei Grund zur Freude: „Wir lassen Sie gerne ziehen.“

Kreft dankte insbesondere die Schülersprecherin Kühnast und Janssen für „freundliche und ziel-

führende Zusammenarbeit“, den Eltern, dem Kollegium und allen, die sich auch hinter den Kulissen um den Abijahrgang gekümmert haben.

„Es ist ein besonderer Tag“

Auch Deutschmann zeigte sich in seiner sehr persönlichen, freundschaftlichen Rede zufrieden: „Trotz der Umwälzungen haben wir gemeinsam einen ganz ordentlichen Oberstufenjahrgang hinbekommen.“ Dieser Tag sei auch für ihn ein besonderer: „Als Lehrer und Schulleiter bin ich sehr stolz auf Sie.“ Er erinnerte an viele Gelegenheiten, die Schülerinnen und Schüler kennengelernt zu haben – und sei es, um sie zu bitten, ihr Auto aus dem Hof zu fahren, wie er unter Gelächter berichtete. Er lobte die Gremienwahl am AAG und die Qualität der Vorbereitung von Abi-Fest und -streich, die Maßstäbe gesetzt habe. Großen Beifall erhielt er, als

die Leistung von Kristian Reck besonders hervorhob: „Wir haben von Dir gelernt, mit widrigen Umständen des Lebens gelassen umzugehen.“

Abschließend erinnerte der neue AAG-Direx daran, dass „non scholae, sed vitae discimus“ nicht die Jagd nach den letzten Zehnteln hinter dem Komma bedeutet: „Studieren mit Herzblut und Engagement ist viel wichtiger als das Fach. Wenn interessierte Schüler auf engagierte Lehrer treffen, kann keine Bildungsreform den Erfolg verhindern.“

Nach der Ehrung der Besten durch die Ehemaligen-Sprecherinnen erhielten die Abiturienten kursweise von ihren Tutoren unter großem Applaus die Zeugnisse. Auch der Rückblick der Abiturienten durch Lena Lütt und Laurenz Koops fand großen Beifall, bevor sich die Aula rasch leerte und die Gäste im Hof in jeder Beziehung Erfrischung suchten.

Gelungenes Dorffest

Flohmarkt, Treckerpulling, Stockbrot am Lagerfeuer

STICKENBÜTTEL. Es geht doch noch ein wenig dörflich zu im Cuxhavener Ortsteil Stickenbüttel. Und das ist durchaus positiv gemeint, denn wenn das Dorffest angesagt ist, werden Stände aufgebaut, Torten und Kuchen gebacken, Steak und Würstchen gegrillt. Kurzum: man zieht an einem Strang – nicht nur beim Treckerpulling.

Verkehrs- und Bürgerverein sowie Freiwillige Feuerwehr hatten keine Mühen gescheut, wieder einen tollen Sonntag anzubieten.

Nach gut besuchtem Flohmarkt sorgten die Shanty-Ladies für musikalische Unterhaltung, und die „Stickenbütteler Deerns“ zogen den dicken Trecker in Bestzeit über die Ziellinie. Mit Hüpfburg, Torwandschießen, Buttonpressen und Kinderschminken hatten die jungen Besucher ihren Spaß.

Natürlich gab es auch wieder Stockbrot am Lagerfeuer – und beim abendlichen Ausklang am Getränkewagen waren sich alle einig: Im schönen Stickenbüttel lässt es sich gut feiern! (dm)



Gleich vier Jugendmannschaften waren beim diesjährigen Treckerpulling am Start. Da wurden ungeahnte Kräfte freigesetzt... Fotos: Meisner



Mit dem Dorfplatz hat sich Stickenbüttel ein ländliches Idyll erhalten. Da genossen auch die Shanty-Ladies ihren Auftritt neben Hüpfburg und Seniorenbank.

Der Abitur-Jahrgang 2014 an AAG & LiG

CUXHAVEN. Die folgende Schülerinnen und Schüler haben 2014 ihr Abitur bestanden:

Lichtenberg-Gymnasium (LiG): Kaja Abels, Niclas Bode, Hendrik Brandt, Dimitrios Brauer, Niclas Buhlmann, Jan Burgdorf, Torben Deutschmann, Annalena Duwe, Antonia Fischer, **Carl Christian Flesche (Note 1,2)**, Laura Flügel, Sergej Golom, Theresa Larissa Grell, Alena Haack, Simon Haastert, Niclas Hagel, Anna Harms, Linne Karlotta Hempel, Meira Holtz, Jana-Kathleen Holzberg, Lean Janssen, Lea Jung, Sibylle Shabena Junghans, Jennifer Karle, Jessica Klepatz, Vivian Koch, Vivian Kock, Alexander Krause, Nils Kriedemann, Jacqueline Krooß, Alina Viktoria Kühnast, Tonja Kugele, Annika Christa Lange, **Magdalena Mischke (1,4)**, Stefanie Möller, **Torben Müller (1,3)**, Frederik Müller, Alexander Mueß, Daniela Nickaes, Anna Pagel, **Mathis Philipp (1,4)**, Gero Preußner, Tim-Lukas Richert, Jolina Sandt, Ole Mathis Schaefer, Mariella Schlicht, Tilman Schmitz, Nadine Scholz, Sandra-Sabrina Schwerz, Phil Sehmeyer, Sandy-Ann Spiess, Johanna Spreemann, Niklas Stanze, Jonathan Steinhorst, Felix Steikopp, Imke Strohsahl, Markus Strohsahl, Sascha Wagner, Christina Weidemann, Sheba Abena Wiawe, Lena Wöhlkens, Luisa Wollert, Christin Zeuke.

Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG):

Caspar Adickes, Jan Berner, Nicole Böckmann, Anne-Henrike Brandes, Charlotte Brihmani, Anastasia Chernyshov, Henrike Claasen, Jennifer Cordts, Janika Czere, Patrick Garcia Outerelo, Lars Gerber, Melanie Goldberg, Greta Pauline Günther, **Anne Habben (1,4)**, Katharina Habenecht, Tobias Hessling, Njomza Iberdemaj, Nora Kahlfeld, Ronja Keil, Charleen Kitzig, Christopher Kliem, Laurenz Koops, Lena Lütt, Constantin Meyn, Hannes Florian Miles, Christos Ntafopoulos, Franziska Paland, Felix Palmen, Tim Paulsen, Judith Peters, Christian Platzbecker, Dennis Rahim, **Kristian Reck (1,4)**, Lina Johanna Reese (1,4), Julia Rüsche, Sönke Schäfer, Marlena Schlarmann, Tom Schulz, Marlene Schurig, Jannik Schwetje, Lia Staschewski, Anja Villaverde, Maurizio Wagner, Jule Walter, Nico Wettengl, Timothy Williams, Patrick Witt.

Weitere Schüler wurden bei der Abschlussfeier für **besondere Leistungen in de Fächern Chemie, Physik und Mathe** geehrt. Für herausragende Leistungen im Fach **evangelische Religion**, der in Cuxhaven erstmals vergeben wurde, bekamen Janika Czere, Henrike Claasen, Linne Hempel, Alena Haack, Chrisin Zeuke, Lea Jung, Lina Johanna Reese und Ole Mathis Schäfer eine Urkunde des Landesbischofs und eine Chagall-Bibel.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. (Die Namen wurden von den Schulen übermittelt, Weitergabe daher ohne Gewähr.)

Reptilien von allen Kontinenten

CUXHAVEN. In Cuxhaven wird demnächst ein spannender Familienausflug in die tropische Tierwelt geboten. Eine Ausstellung befasst sich mit Reptilien aller Kontinente, die von Montag, 21. Juli, bis Mittwoch, 30. Juli, in der Kurparkhalle stattfindet.

Ausgestellt werden die größten Spinnen- und Schlangenarten, Insekten, die sich als wahre Perfektionisten in ihrer Tarnung zeigen und Warane, die wohl letzten Nachfahren der Dinosaurier.

Pädagogisch lohnend

Die informative und pädagogisch lohnenswerte Ausstellung ist an allen Tagen jeweils von 11 bis 21 Uhr in der Kurparkhalle geöffnet. (ku/hwi)